



Uttilo – online –

Bericht aus der Gemeinderatssitzung vom 21.12.2023

Link zur offiziellen Tagesordnung der Gemeinde im Bürgerportal: <https://buergerinfo-utting.digitalfabrix.de/info.asp>

Bürgeranliegen

Eine Uttingerin möchte wissen, wie sich Uttinger Bürger*innen an dem aktuellen Prozess „Fortführung Strandbad-Gastronomie 2025“ [Uttilo.online berichtete] mit Wünschen und Anregungen beteiligen können. BGM Hoffmann bittet interessierte Bürger, diese schriftlich der Gemeinde zur Verfügung zu stellen. Somit können diese im Gemeinderatsworkshop im Januar 2024 mit einfließen.

Auswertung Bürgerbudget

Der Gemeinderat gab in der aktuellen Sitzung die Gelder für die erfolgreichen Bewerber des diesjährigen Bürgerbudgets frei. Dieser Vorgang ist gemäß Satzung notwendig, damit die Gewinnerprojekte in die weitere Umsetzung gehen können.

Die durch direkte Bürgerbeteiligung ermittelten Gewinner des Bürgerbudgets sind:

- | | | |
|---------------------------------------|-------------|-----------------------------------|
| 1. Verschattung Spielplatz Summerpark | 163 Stimmen | 1832 € Budget (Folgejahr 600 €) |
| 2. Boulderwand am Feuerwehrhaus | 147 Stimmen | 4600 € Budget (keine Folgekosten) |
| 3. Ortsweiter Garagenflohmarkt | 80 Stimmen | 300 € Budget (Folgejahr 300 €) |

Peter Noll (GAL) regte an, die Satzung für Projekte ab 2024 dahingehend anzupassen, dass der Gemeinderat mitentscheiden kann, wo künftige Gewinnerprojekte installiert/durchgeführt werden. Dies ermögliche eine größere Verteilung auf den Ort, da sich eine Fokussierung auf den Seebereich abzeichnet. Der Vorschlag wird in einer der nächsten Sitzungen diskutiert werden.

*Kommentar Korbinian Lutzenberger: Vielen Dank an alle Bewerber*innen und einen herzlichen Glückwunsch an die Gewinnenden!*

Super, wie ein GAL-Antrag (04/2021) zu mehr direkter Bürgerbeteiligung geführt hat und welch tolle Ideen sich hier in der Bürgerschaft entwickelt haben.

Eine kontinuierliche Satzungs-Überprüfung mit etwaiger Anpassung ist aus meiner Sicht wichtig. Somit ist das Bürgerbudget ständig auf einem aktuellen Stand und „verknöchert“ nicht.

Erdwärme: Fortsetzung

In der Sitzung vom 19.10.23 (Uttilo.online berichtete) wurde beschlossen, dass keine Einwände gegen das Aufsuchen von Erdwärme durch die Gemeinde Windach in unserer Gegend eingebracht werden, solange keine Nachteile für die Gemeinde Utting – etwa für eine künftige eigene Bohrung – entstehen.

Im Nachgang stellte sich heraus, dass diese Einschränkung voraussetzt, dass sich Utting selbst um die Rechte an dem „Claim“ (mit-)bewirbt. Dem diesbezüglichen Antrag wäre auch

ein entsprechender Finanzierungsplan für die Bohrung – ca. 18 Mio. € - beizulegen. Dies erscheint dem Rat aktuell zu weitgehend.

Der Beschluss aus der Oktober-Sitzung wurde aufgehoben (11:1), damit Windach sein Vorhaben weiterhin verfolgen kann. Der Rat bekräftigte den Wunsch auf interkommunale Zusammenarbeit in diesem Anliegen mit Windach. Auf Anregen von Korbinian Lutzenberger (GAL) soll in den Folgegesprächen mit der Gemeinde Windach beachtet werden, dass Kommunen auch nachträglich zum „Windacher“ Geothermie-Ausbau dazustoßen können.

Im Rahmen der Diskussion wurde daran erinnert, dass auch in den Bodenschichten unter Utting heißes Thermalwasser vermutet wird und in den Jahren 2008-2012 ein privater Investor die Errichtung eines Geothermiekraftwerks plante. Das Projekt wurde dann aber doch nicht realisiert.

Zur Verwunderung – insbesondere bei den langjährigen GAL-Räten - führte eine Äußerung von BGM Florian Hoffmann, dass „dem damaligen Investor durch die Gemeinde sämtliche Steine in den Weg gelegt worden wären“.

*Kommentar Peter Noll: Vor gut 10 Jahren plante die Firma "Geoenergie Bayern" in Utting ein Geothermiekraftwerk zu errichten. Dabei wurden der Firma vom seinerzeitigen Gemeinderat und von Bürgermeister Lutzenberger keine "Steine in den Weg gelegt" - anders als der derzeitige Bürgermeister Hoffmann mutmaßt, obwohl er dem Gemeinderat seinerzeit nicht angehörte. Wir haben damals vielmehr, in Absprache mit der Firma und natürlich auf ihre Kosten, für alle relevanten Umstände Sachverständigengutachten eingeholt, z.B. zu Lärm und Erschütterungen, zum Wasserverbrauch einer Wasserkühlung bis hin zu möglichen "Schwadenbildungen" und schließlich zu einer möglichen Nahwärmeversorgung (übrigens überwiegend einstimmig oder jedenfalls mit großen, fraktionsübergreifenden Mehrheiten). **Will man uns ernsthaft vorwerfen, durch sorgfältige Prüfungen im Uttinger Interesse Belästigungen und Risiken ausgeschlossen zu haben?** Warum der Investor das Kraftwerk letztlich nicht realisiert hat, hat er nie erklärt. Die Behauptung, Utting hätte das Projekt behindert oder gar verhindert, ist jedenfalls eine grobe Geschichtsklitterung!*

Umbau Feuerwehrhaus

Die Umkleide-, Wasch- & Toilettenräume im Feuerwehrhaus wurden 1986 errichtet und sind rein auf Feuerwehr-„Herren“ ausgelegt. Da dies nicht mehr zeitgemäß ist, müssen diese angepasst werden. In diesem Zuge werden vorhandene Mängel (fehlende Dampfsperren, mangelnde Dämmung, etc.) mitbehooben. Die Kostenschätzung des Umbaus beläuft sich auf ca. 114,5 T€ brutto. Die Umsetzung soll bis zum 150-jährigen Feuerwehrjubiläum im Juli 2024 erfolgt sein. Der Beschluss erfolgte einstimmig.

Kommentar Korbinian Lutzenberger: Gut, dass sich in der ehem. „Männerdomäne Feuerwehr“ was getan hat. Einige Frauen sind bereits aktiv und bereichern die Uttinger Wehr. Das muss sich natürlich auch in den Räumlichkeiten widerspiegeln, dieser Schritt ist nur folgerichtig!

*PS: Es können sich nie genug Leute bei der Feuerwehr zum Wohle der Allgemeinheit engagieren! Natürlich sind neben Jugendfeuerwehrlern auch „Quereinsteiger*innen“ willkommen.*

Bayern-History-App

Mit 6:6 Stimmen fiel die Entscheidung des GR denkbar knapp gegen die Nutzung der Bayern-History-App – eine Art virtuelles Museum - aus.

Auf Nachfrage konnten - mangels Zustimmung der bisherigen Nutzer zur DSGVO - keine Nutzerzahlen genannt werden. Die Anzahl der bisherigen App-Downloads bezifferten die Betreiber auf ca. zwei bis dreitausend.

Die Kosten i. H. v. 3950 € für 30 Beiträge fallen aufgrund der Ablehnung somit nicht an.

Kommentar Patrick Schneider:

*Super Idee, aber die Zahlen sprechen eine harte Realität. Im Google Store haben bisher >1000 Nutzer die App runtergeladen.... eine App für ganz Bayern! Die Kosten von 4000€, also grob 1€/Uttinger sind für die wenigen Nutzer bisher viel zu hoch. - Sollte die App doch noch zu einem echten Erfolg werden, können wir gerne noch Geld für Beiträge ausgeben. Aber probieren Sie die App doch einfach selbst aus, erste Beiträge für Utting sind schon drin.
<https://bayernhistory.de/>*

Bikepark

Zwischenzeitlich fanden diverse Gespräche mit möglichen Förderstellen statt.

Die Förderfähigkeit durch den BLSV i. H. v. 20% käme nur zum Tragen, wenn der Bikepark als „abgeschlossene Variante“ geführt werden würde. In diesem Fall wäre der Park einzuzäunen und der Zugang würde sich auf die Mitglieder des TSV beschränken. Das ist auf keinen Fall im Sinne des Gemeinderats, da jede*r darauf Sport treiben soll. Insbesondere bei der Bausumme von ca. 300 T€ ist dies für den Gemeinderat nur vertretbar, wenn die Sportstätte allen zugänglich ist.

Die Möglichkeit der LEADER-Förderung (max. 50%) wird weiterverfolgt und die Baugenehmigung beantragt.

Der Beschluss erfolgte einstimmig.

Kommentar Korbinian Lutzenberger: Das Bikepark-Projekt wird immer konkreter. Ein guter (=hoher) Zuschuss seitens LEADER wird dem Rat das Vorhaben erleichtern, daher ist Daumendrücken angesagt! Wie lange dann die Baugenehmigung im Landratsamt benötigt, bleibt abzuwarten. Bei der – für mich am falschen Platz gebauten - Summerpark-Toilette wartete man 12 Monate auf die endgültige Genehmigung.

Konfessionslose Trauerfeiern

Das Fehlen von Möglichkeiten – insbesondere bei schlechtem Wetter – zur Durchführung von konfessionslosen Trauerfeiern war bereits öfter ein Punkt - als Bürgeranliegen und als Diskussionspunkt- im Gemeinderat. Hieraus rührte eine Anfrage der Gemeindeverwaltung an die kath. Pfarrgemeinde Utting, ob der Pfarrsaal für eine entsprechende Nutzung zur Verfügung stünde.

Die diesbezügliche Antwort fiel positiv aus.

Somit stehen konfessionslosen Feiern in Utting – mit dem Versammlungssaal im Schmucker-Areal (ein Hinweis von Lisa Vogt (GAL)) – künftig zwei Räumlichkeiten zur Verfügung, wenn z. B. das Wetter nicht mitspielt.

Des Weiteren beschloss der Rat mit 8:4 Stimmen, dass weitere Informationen zu speziellen Bauwerken/Versammlungsmöglichkeiten (welche z. B. direkt auf dem Friedhof situiert werden können) durch die Verwaltung eingeholt werden sollen.

Kommentar Korbinian Lutzenberger: Wir haben nun zwei praktikable Möglichkeiten in fußläufiger Entfernung zum Friedhof gefunden. Meines Erachtens bringt uns daher eine fortgeführte Suche nicht weiter, insbesondere werden sich die daraus ergebenden Möglichkeiten in der sich weiterhin abzeichnenden, angespannten Haushaltslage (Themen „Kindergartenneubau & Co“) nicht finanzierbar sein. Des Weiteren bindet sie Kapazitäten in der Verwaltung, die anderweitig – z. B. beim Thema Solarausbau – benötigt werden.

Klimamanager

In der Septembersitzung (Uttilo.online berichtete) wurde beschlossen, dass die Nachbargemeinden zum Interesse an einem interkommunalen Klimamanager befragt werden. Schondorf zeigt sich hier aufgeschlossen, benötigen für eine Entscheidung aber noch weitere Details.

Hierzu wird nun im nächsten Schritt - anhand der Erfahrungen aus Windach und Germering - der mögliche Umfang der Aufgaben und Tätigkeiten des Klimamanagers durch die Verwaltung präzisiert.

Kommentar Patrick Schneider:

Bisher sind wir in Utting beim Ausbau der erneuerbaren Energien Schlusslicht im Landkreis (Quelle Lena e. V.). Wenn wir es auch als Gemeinde ernst meinen mit dem im [Bayerischen Klimagesetz](#) festgeschriebenen Ziel, bis 2040 klimaneutral zu werden, gibt es hier noch einiges zu tun. Eine Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden, in denen sehr ähnlich wie in Utting neben den "Standardthemen" Photovoltaik und Windkraft auch Seethermie und Geothermie auf der Tagesordnung steht, wäre sinnvoll und effektiv.

Sanierung Kirchturmuhre St. Ulrich/Holzhausen

Die Pfarreiengemeinschaft Utting-Schondorf bat um Beteiligung am Austausch des defekten Uhrwerks und der zugehörigen elektrischen Ansteuerung.

Der vom GR seinerzeit bewilligte und bereits vorab überwiesene Zuschuss i. H. v. 40 T€ für die Restauration der Kirche St. Ulrich wurde - laut Kirche aufgrund von Corona und Architektenwechsel - noch nicht angetastet.

Der kath. Pfarrgemeinde wird eine Beteiligung an der Maßnahme in Aussicht gestellt, sobald die 40 T€ aufgebraucht sind und ein Verwendungsnachweis erfolgt. Der Beschluss fiel einstimmig.

Weiteres kurz berichtet:

- Teilsanierung undichtes Schuldach im Bereich „Neubau“, jetzige Mittagsbetreuung: Kosten belaufen sich auf 16 T€ brutto, einstimmiger Beschluss
- Einholung Kostenvoranschlag zur Wirtschaftlichkeitsberechnung Neuplanung Campingplatz: einstimmig
- Die kürzlich durchgeführten Markierungsarbeiten im Ortsbereich beliefen sich auf 20,7 T€. Diese ruhten aufgrund der Verlegung von Glasfaser- & Gasleitungen in den letzten fünf Jahren. Beschluss erfolgte einstimmig

Euch allen ein gesundes 2024!

Ein Uttilo von Korbinian Lutzenberger

Termine:

- 15. Januar 2024, 20:00 Uhr: GAL-Stammtisch in der „Alten Villa“, Thema: „Strandbad“
- 25. Januar 2024, 19:30 Uhr: Nächste Gemeinderatssitzung im Feuerwehrhaus
- 5. Februar 2024, 20:00 Uhr: GAL-Stammtisch in der „Alten Villa“, Thema: „Wie geht es weiter mit Mitti und Hort“